

Schischo 2/2006

Mitteilungsblatt der
OLG St.Gallen/Appenzell

„Homepage“-Version

Es fehlen unter Umständen gestalterische Elemente und/oder Beiträge, die nicht im Originaldokument integriert sind.

MITTEILUNGSBLATT DER OLG ST.GALLEN / APPENZELL

Redaktionsadresse:

Rahel Ammann
Degenstrasse 1
9442 Berneck
fon: 071 / 744 64 71
fax: 071 / 744 64 72

31. Juli 2006
17. Jahrgang
erscheint 4x jährlich
Auflage: 160 Ex.
email: schischo@olgsga.ch

Vereinsadresse:

Mario Ammann
Degenstrasse 1
9442 Berneck
email: mario@ammannberneck.ch

Ehrenmitglied von
OLG SG/APP und SOLV:
Ludwig Hofmann
email: info@olgsga.ch
homepage: www.olgsga.ch

Klubvorstand:

| | | | | |
|----------------|------------------|------------|----------|-----------------|
| Präsident | Mario Ammann | Berneck | fon: | 071 / 744 64 71 |
| | | | fax: | 071 / 744 64 72 |
| Vizepräsident | Felix Büchi | St.Gallen | fon/fax: | 071 / 245 86 94 |
| | | | mobile: | 079 / 697 05 94 |
| Aktuarin | Doris Brand | Untereggen | | 071 / 860 07 63 |
| Kassier | Mario Fässler | Eggersriet | fon/fax: | 071 / 877 23 18 |
| Techn. Leiter | Damian Tanner | Teufen | | 071 / 333 51 05 |
| Kartenchef | Peter Rietmann | Herisau | | 071 / 351 55 43 |
| Material | Christa Ebnetter | Appenzell | fon/fax: | 071 / 787 52 04 |
| Besonderes | Michael Huber | Zürich | | 043 / 535 68 72 |
| Jugendbetreuer | vakant | | | |

Kartenverkauf:

Mario Fässler
email: mariofaessler@bluewin.ch
Kellerswiesenstr. 42 9034 Eggersriet 071 / 877 23 18

Material:

Christa Ebnetter
email: christa.ebnetter@bluewin.ch
Unt. Blumenrain 15 9050 Appenzell 071 / 787 52 04

Jahresbeiträge 2006: Postkonto 90-790-8, 9000 St.Gallen

| | | |
|-----------------------------|----------------------------------|------------|
| Aktivmitglieder: | Jahrgang 93 und jünger | gratis |
| | Jahrgänge 92 bis 87 | Fr. 10.- |
| | Jahrgang 86 und älter | Fr. 25.- |
| | Familien (inkl. minderj. Kinder) | Fr. 40.- |
| Erwachsene im gl. Haushalt: | für jeden weiteren Erw. | + Fr. 10.- |
| Sympathiemitglieder: | mindestens | Fr. 20.- |

Redaktionsschluss 3/2006:

Erscheinungsdatum:

1. September 2006

15. September 2006

Von Höhen, Feuern, Flügen und Stroh !

Liebe Leserin
Lieber Leser

Vieles oder vielleicht sogar alles ist bekanntlich relativ. Aber wer möchte nicht bei seinen entscheidenden Tätigkeiten „hoch hinaus“. Das mag in der Schule, bei einer Prüfung, im Beruf gelten; aber ganz bestimmt im Sport. Dabei ist nicht nur ein Sieg das Höchste aller Gefühle. Eine Steigerung gegenüber dem letzten Lauf, der endlich auf Anhieb gefundene erste Posten, eine gute Leistung im schwierigen Gelände ... können einem bereits Flügel verleihen und erfüllen einen mit Genugtuung.

Auf jeden Fall hoch hinaus ging es an der Swiss Orienteering Week 2006 in Zermatt. Was die schätzungsweise 4000 Teilnehmer und Begleiter in dieser Woche erlebt haben, ist ganz einfach grossartig. Das Wagnis, in hochalpinem Gelände einen Mehrtage-OL durchzuführen, hat sich gelohnt. Die SOW wird ein Schwerpunkt im nächsten schischo.

Mit „Feuer und Flamme“ haben sich schon vor 50 Jahren eine Gruppe engagierter OL-Läufer diesem Sport verschrieben. Das Jubiläum „50 Jahre OLG St.Gallen/Appenzell“ vom 13. Mai bot Gelegenheit für einen Rückblick und einen Dank. Es war aber gleichzeitig auch Aufbruch in eine herausforderungsreiche Zukunft. Das Freizeitangebot ist heute so riesig, dass nur solide Leistungen auf die Dauer Bestand haben. Strohfeder sind unerwünscht. Sie geben zwar für einen Moment hell und warm. „Wie gewonnen, so zerronnen“ ist die falsche Richtschnur.

Der Verein kann wieder auf ein intensives Halbjahr zurückblicken. Um daraus 3 Highlights zu nennen: Rheintaler OL-Cup, Appenzeller sCOOL-Cup und OL-Einsteigerkurs. Orientierungslauf ist auf einem richtigen Höhenflug. Schön, wer mitfliegen kann. Ein Dankeschön jenen, die dem Feuer Sorge tragen und einem Sinkflug mit allen Kräften entgegen wirken.

Mario Ammann, Präsident

| Inhaltsverzeichnis „schischo 2/2006“ | | | |
|---|------------------------------------|----|-------------------------------------|
| 2 | Impressum | 22 | Das aktuelle Interview |
| 3 | Vorwort; Inhaltsverzeichnis | 23 | Übersicht Herbstprogramm |
| 4 | Vorstandsmitteilungen, Aktuelles | 24 | Beitrittserklärung; Sport rauchfrei |
| 6 | 39. Engelburger OL | 25 | Ausschreibung ROLV 3er-Staffel |
| 7 | sCOOL-Cup Appenzell und St.Gallen | 26 | Ausschreibung Thurgauer OL |
| 8 | Jubiläum 50 Jahre OLG SG/App. | 26 | Ausschreibung Oberthurgauer OL |
| 11 | Sportanimationskurs/Einsteigerkurs | 28 | Ausschreibung Alpen Cup 2006 |
| 12 | Bericht 1 aus Schweden | 29 | Vermischte Meldungen 1 |
| 15 | Bericht 2 aus Schweden | 30 | Vermischte Meldungen 2 |
| 18 | 50. Schweizer Fünferstaffel | 31 | Resultate |
| 20 | Rheintaler OL-Cup 2006 | 32 | Trainingsprogramm Herbst 2006 |

Vorstandsmitteilungen, Aktuelles

Mutationen:

Eintritte:

Tobias Zbinden 94 Silberbachstr. 9a 9032 Engelburg 071 2787012

Austritte:

Micaela Lauchenauer 95 Rüschen 15 9042 Speicher

Adressänderungen/Adressergänzungen:

| | | | | |
|----------------|----|-------------------------|-----------------------|--------------------|
| Albert Schild | 47 | <u>Rathausplatz 6A</u> | <u>9442 Berneck</u> | <u>071 7201488</u> |
| Gila Stump | 73 | <u>Binzmühlestr. 56</u> | <u>8050 Zürich</u> | <u>044 3030972</u> |
| Kordula Tanner | 68 | <u>Bühl 12</u> | <u>6390 Engelberg</u> | <u>041 6370266</u> |

Mutationen und Adressänderungen bitte dem Präsidenten mitteilen !

Orientierungslauf an der OFFA 2006

Dank der Initiative von Albert Keller, Präsident der OL Regio Wil, war an der diesjährigen OFFA in der „Sport“-Halle 1 auch der Orientierungslauf vertreten. Peter Rietmann hat von den beiden Etagen eine interessante OL-Karte erstellt, die als Grundlage für einen Hallen-OL diente. Die meisten Teilnehmer wohnen im Einzugsgebiet der OLG. Die Auswertung der verfügbaren Daten ist noch pendent.

OLG St.Gallen/Appenzell feierte Geburtstag

Die Geburtstagsfeier vom 13. Mai in St.Gallen zum Jubiläum „50 Jahre OLG St.Gallen/Appenzell“ darf in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden. Kleine Geschenke erhalten bekanntlich die Freundschaft! Der Vorstand bedankt sich namens des ganzen Vereines ganz herzlich bei

- OLR Amriswil: für Gratisstart aller OLG-ler am Oberthurgauer OL vom 23.9.2006
- OL Regio Wil: für 50% Startgeldermässigung am Nationalen OL vom 22.10.2007

Die neuen OL-Dress sind da!

Gerade rechtzeitig auf die Swiss O Week 2006 in Zermatt sind die neuen „Top“ und die Nachlieferung der OL-Hosen eingetroffen. Kleider machen bekanntlich Leute! In den neuen Dress machten die Vereinsmitglieder nicht nur gute Figur; einzelne erlebten auch einen richtigen Motivationsschub. Das Designer-Team bekam nur lobende Worte. Selbst OL-Läufern anderer Clubs fiel der neue, sehr gefällige Dress auf. Im Moment fehlt noch die Vereinsbezeichnung auf der Rückseite. Bis zum Beginn der Herbstsaison sollten auch die Blusen in der herkömmlichen Machart zur Verfügung stehen.

Bereits eingegangene Bestellungen werden bei nächster Gelegenheit ausgeliefert. Wer auch noch Lust bekommt auf eine neue Ausstaffierung, findet die entsprechenden Informationen auf Seite 30 dieses „schischo“. Die Anschaffung wird mit einem Kostenbeitrag aus der Vereinskasse unterstützt.

OLG St.Gallen/Appenzell gratuliert

Bereits haben in diesem Jahr 3 internationale Titelkämpfe stattgefunden. Der Verein gratuliert den erfolgreichen „Nachbarn“ Daniel Hubmann und David Schneider von der OL Regio Wil zur Selektion für die EM vom Mai in Estland und erst recht für die Topleistungen (Daniel Hubmann: 2. Lang, 7. Sprint, 10. Mittel; David Schneider: 4. Sprint). Zum Schweizer Team für die Junioren-WM von Ende Juni in Litauen gehörten Rachel Engeler (OLR Amriswil) und der erst 17-jährige Martin Hubmann (OL Regio Wil). Der grosse Event – die OL WM 2006 in Dänemark – beginnt anfangs August. Auch dort sind Daniel Hubmann und David Schneider wieder dabei. Viel Erfolg!

Wildruhezone südliches Appenzeller Hinterland

Das Departement Volks- und Landwirtschaft von Appenzell Ausserrhoden hat einen Vorschlag einer Wildruhezone im südlichen Appenzeller Hinterland zur Vernehmlassung unterbreitet. Auf dem Gebiet der Gemeinde Urnäsch sollen grosse Flächen mit einem Weggebot oder sogar Betretungsverbot belegt werden. Davon betroffen sind Teile der bestehenden OL-Karte „Schwägalp“ und einer möglichen Karte „Hochalp“. Ähnliche Massnahmen zum Schutz von Fauna und Flora sollen nachher auch am „Hirschberg“ eingeführt werden. Der Vorstand hat in seiner Stellungnahme Massnahmen gefordert, die ein Nebeneinander von Natur und OL ermöglichen. Sollten die Vorschläge unverändert umgesetzt werden, bedeutet dies das Aus für den OL im Kanton Appenzell A.Rh.!

Ausgewählte Herbstaktivitäten

Mit der ROLV-Staffel, dem Thurgauer Mannschafts-OL und dem Oberthurgauer OL finden im Verbandsgebiet 3 besondere Veranstaltungen statt, die zur Vereinsmeisterschaft des ROLV NOS zählen. Vor allem die Mannschaftsläufe sind auch gute Gelegenheiten, um Freunden und Bekannten den OL-Sport zu zeigen. Nützt diese Chance! Mehr später.

Am 19./20. August (SPM/EOM im Wallis), 2./3. September (Nationales Weekend Berner Oberland) und 7./8. Oktober (Alpen Cup) stehen 3 interessante OL-Weekends auf dem Programm. Siehe Seite 23! Wichtig ist eine rasche Anmeldung für den Alpen Cup (ARGE ALP) in Salzburg. Die Weekends werden mit einem Kostenbeitrag unterstützt.

Folgschwerer Zwischenfall an der SOW 2006 in Zermatt

Nach der 4. Etappe ereignete sich ausserhalb des Laufgebietes ein tragischer Unfall, von dem das frühere Aktivmitglied und jetzige Sympathiemitglied Urs Brühwiler betroffen ist. Urs Brühwiler, seit vielen Jahren im St.Galler Oberland wohnhaft und Aktivmitglied bei der OLG Chur, war zusammen mit seiner Lebenspartnerin zu Fuss hinunter nach Zermatt unterwegs. Am Furggbach, auf einer Höhe von ca. 2000 m.ü.M., beabsichtigten sie sich abzukühlen. Sie stiegen dazu auf eine Steinplatte im Bachbett. Plötzlich stieg das Wasser im Bach stark an. Während sich Urs Brühwiler ans Ufer retten konnte, wurde Sabine Bähler (48) von den Wassermassen mitgerissen. Die sofort eingeleitete Suchaktion blieb vorerst ohne Erfolg. Was zu befürchten war, wurde am Abend des folgenden Tages bestätigt: die Frau hatte keine Überlebenschance. Ihr Leichnam wurde einige Km unterhalb des Unfallortes entdeckt. – Den betroffenen Familien sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Mario Ammann, Präsident

39. Engelburger OL vom 23. April 2006 im Tannenberg

Nach Jahren war Waldkirch wieder einmal Ausgangspunkt für den Engelburger OL. Monika Fässler legte im Tannenberg anspruchsvolle Bahnen. Erich Brauchli war als versierter Laufleiter wiederum für einen reibungslosen Ablauf besorgt.

Eigentlich passte alles für einen Regionalen OL wie im „Bilderbuch“: Der Winter war definitiv vorbei und nach den Absagen von Amriswil und Kreuzlingen konnte erst der dritte OL in der Region stattfinden. Zudem traute man dem Laufgebiet am „Tannenberg“ zu, dass sich auch Läufer von ausserhalb des Verbandsgebietes für einen Start in der Ostschweiz entscheiden würden. Der grosse Ansturm blieb aber aus. Auffallend war auch die schwache Beteiligung von Anfängern und Gelegenheitsläufern. Offenbar war es nicht gelungen, die nähere Umgebung auf den OL aufmerksam zu machen. Dass in Waldkirch als Austragungsort die katholische Pfarrgemeinde „Weissen Sonntag“ feierte, ist nicht alleine schuld an dieser Feststellung. Nichts desto trotz lief am OL selber alles wie geschmiert.

Erfahrene Crew

Erich Brauchli hatte als erfahrener Laufleiter alles voll im Griff. Ihm zur Seite standen ebenfalls langjährige Ressortchefs. Neu war eigentlich nur Monika Fässler, die erstmals bei einem Anlass dieser Grösse für die Bahnlegung zuständig war. Sie löste ihre Aufgabe souverän. Alle Helferinnen und Helfer haben gute Arbeit geleistet. Bemerkenswert ist der Einsatz von Stefan Röhl. Damit er um 7 Uhr zeitgerecht im Wettkampfbereich zur Verfügung stand, fuhr er zuerst in aller Herrgottsfrühe mit dem Velo von Dornbirn nach St.Margrethen, um dann nach der Zugfahrt bis Arnegg wiederum per Rad nach Waldkirch zu gelangen. Respekt!

Zufriedene Gesichter

Waldkirch war seit Jahren nicht mehr Ausgangspunkt für den Engelburger OL, so dass die allermeisten Teilnehmer eine unbekannte Aufgabe zu lösen hatten. Der Nordhang vom Tannenberg verlangte den Läuferinnen und Läufern auch physisch einiges ab. Die Rückmeldungen waren aber durchwegs positiv. Auch der Schulhaus-OL vermochte die Jüngsten zu begeistern, auch wenn dieses Angebot kaum genutzt worden ist. Der Vorstand will diesem Punkt noch weiter nachgehen.



Erfolgreiche sCOOL-Cup in Appenzell und St.Gallen

Auch in diesem Jahr fanden im Rahmen der sCOOL-Cups wieder Kantonale Schulsportmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Mit 325 Teilnehmern in Appenzell wurden die Erwartungen in jeder Beziehung erfüllt; St.Gallen hat noch Steigerungspotential.

In Appenzell fand der sCOOL-Cup 2006 wiederum im Rahmen des Schulunterrichtes statt. Die Mittelstufe aus Appenzell selber war deshalb praktisch geschlossen am Start. Auf dem Programm standen wiederum ein Einzellauf am Vormittag und eine gemischte Viererstaffel am Nachmittag. Der Anlass fand zum einen im Gebiet der Sportanlagen Wühre und den umliegenden Schulen (Karte „Gymi-Wühre“ im Massstab 1:1'750) und zum anderen in einem Teil von Appenzell (Kartenausschnitt „Appenzell“ im Massstab 1:4'000) statt. Diese Kombination erwies sich wiederum als ideal. Sie erlaubte faire und interessante Aufgaben.

David Signer diesmal siegreich



Im letzten Jahr hatte er alles gegeben – und am Schluss alles verloren. Im Finish hatte er den Schlussposten übersehen. Diesmal liess David Signer (linkes Bild; Foto 2005) nichts anbrennen. Er spielte seine Routine geschickt aus und gewann die Kategorie Knaben 6. Klasse souverän. Auch in der Staffel lief er im siegreichen Quartett. Doppelt erfolgreich war auch Sarah Fuster bei den Mädchen. Wie David gewann sie den Einzellauf der 6. Klasse sowie in der Staffel. Am Start waren diesmal auch Schüler aus Schwende, Steinegg, Meistersrüte und Gonten. Sie schafften auf Anhieb 2 Kategoriensiege.

Ungleiche Ausgangslage in St.Gallen

Im Kanton St.Gallen gehört der sCOOL-Cup zum freiwilligen Schulsport, was mehr Begeisterungsfähigkeit von Schulen und Schülern verlangt. Die neue Karte „Drei Weieren“ war auch hier eine ideale Grundlage für diesen Wettkampf. Er bestand aus einem OL im Zweierteam und aus einer Staffel in gleicher Besetzung. Bei den Jüngsten waren Luc Gschwend und Lukas Deiniger das beste Team; den Wettkampf der 5./6 Klasse gewannen Simon Rüegg und Patrick Bösch (Bild rechts). Im 2007 soll die Werbung für diesen spannenden Anlass deutlich erhöht werden. Denn auch hier waren die Teilnehmer wie schon im Vorjahr in Gossau begeistert. Man muss – wie so oft – die Leute zum Glück zwingen!



Jubiläum würdig gefeiert

Mit einem „OL für Jedermann“ und einem Gala-Abend feierte der Verein am 13. Mai seinen 50. Geburtstag. 90 Personen, darunter eine stattliche Anzahl Ehemalige, genossen einige Stunden mit Gleichgesinnten. Und schwelgten natürlich in Erinnerungen!

50 Jahre sind für einen OL-Verein ein „stolzes“ Alter. Die Gründung einer OL-Gruppe im 1956 darf als echte Pionierleistung bezeichnet werden. Den Anfang hatte damals im 1954 die OLG Pfäffikon gemacht. 1955 folgten der OLK Piz Hasi – dieser Verein im Einzugsgebiet der Limmat hat übrigens schon immer so geheissen – und die OL-Vereinigung Zürich. Ebenfalls im 1956 wurde die OLG Bern gegründet.

Sportlicher Auftakt am Freudenberg

Der Anlass begann am Nachmittag mit einem „OL für Jedermann“ mit Ausgangspunkt St.Georgen. Die überarbeitete bzw. neu im Massstab 1:5'000 aufgenommene Karte „Drei Weieren“ ermöglichte einen idealen Einstieg in das Jubiläum. Man hatte bereits Zeit für erste Kontakte. Zudem konnten die kurzen Bahnen auch locker und ohne besondere Anstrengung als Spaziergang bewältigt werden. Verschiedene Interessierte nutzten auch die Gelegenheit, den OL kennen zu lernen.



Ludwig Hofmann und Bernhard Baumberger

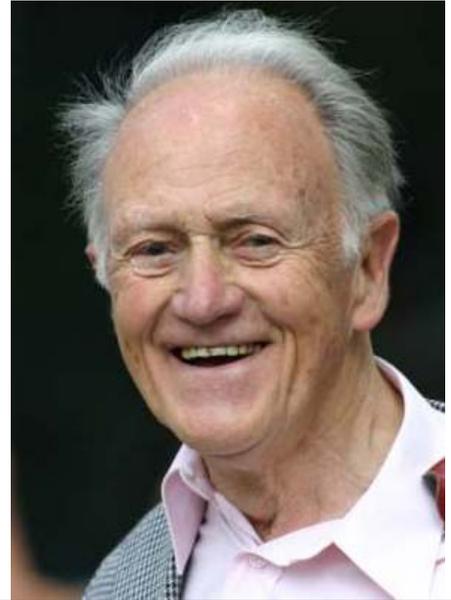
Präsident Mario Ammann konnte zum Festanlass im „Ekkehard“ verschiedene ehemalige Mitglieder begrüssen und willkommen heissen. Besonders erfreut war er über die Teilnahme von Bernhard Baumberger, der damals im Oktober 1956 mit Ludi Hofmann zur Infoveranstaltung über die Gründung einer OLG eingeladen hatte. Auch wenn sich viele Personen früher und später für den Verein verdient gemacht haben oder sich heute für den Verein einsetzen: das Engagement von Ludi Hofmann von der ersten Stunde bis heute ist unermesslich und wurde von Vizepräsident Felice Büchi gewürdigt.

Interessanter Rückblick auf 50 Jahre OLG

Einer der Höhepunkt war ein „Rückblick in Bildern“ auf fast 50 Jahre Vereinsgeschichte. Die ältesten verfügbaren Aufnahmen sind tatsächlich fast so alt wie der Verein. Die auf eine Grossleinwand projizierten Bilder weckten Erinnerungen. Im stimmungsvoll geschmückten Saal konnte man sich wirklich nur wohl fühlen.

Mehr zum Jubiläum und zu 50 Jahre OLG St.Gallen/Appenzell gibt es in einem „Sonderschischo“, der Ende Oktober erscheinen soll. Dann ist nämlich der richtige Geburtstag!

Bildlegende nächste Seite, im Uhrzeigersinn links oben beginnend: Ludi Hofmann, Markus Troxler und Niklaus Bayer; Fritz Walther; Ruth und Hans Herzig; ...



... Walter und Beatrice Strupler; Michèle und Dölf Sutter; Daniel Zuppinger

Herzlichen Dank für die Geburtstagsgrüsse und –geschenke!

Gutschein

**Gratisstart für alle Clubmitglieder
am Oberthurgauer OL vom 23. September 2006**

OLR Amriswil

**Herzliche Gratulation zum
50 Jahre OLG St. Gallen /
Appenzell Jubiläum**



**Gutschein für 50% Rabatt
auf alle Startgelder
der OLG St. Gallen / Appenzell
am Nationalen vom 21. Oktober 2007**

Sportanimationskurs 2006 – schwierige Rahmenbedingungen

In diesem Frühjahr ging bekanntlich „schneemässig“ einiges drunter und drüber. Am Sportanimationskurs der St.Galler Schulen von anfangs April hatte es noch nie so viel Schnee wie in diesem Jahr. Kein Problem für Leiter und Helfer, ebenso wenig für die Teilnehmer.

Ludwig Hofmann muss es wissen. Denn schliesslich ist er seit Bestehen dieser Sonderwoche in der Stadt St.Gallen für das Sportfach „Orientierungslauf“ zuständig. „Nein, ich mag mich nicht erinnern, dass es bei diesem Kurs je so viel Schnee hatte.“ Tatsächlich war der Winter am 5. April nochmals zurückgekehrt. Nicht genug: anfangs der Karwoche – der Kurs war gerade gestartet worden – gab es nochmals „einen drauf“. In St.Gallen lagen erneut Unmengen Schnee. Maja Kunz und Ludi Hofmann als Leiter waren mit ihren Helferinnen und Helfern gefordert; aber natürlich nicht überfordert. Auch die Teilnehmer nahmen es gelassen und liessen sich durch den Schnee nicht beirren. (Im Bild: Lukas Deininger).



Gelungener OL-Kurs für Einsteiger

Zwischen Frühlings- und Sommerferien fand ein 10-teiliger Einsteigerkurs für Jugendliche, Erwachsene, Familien ... einfach für alle statt. Der von Maja Kunz geleitete Kurs war ein voller Erfolg. Höhepunkte waren die Teilnahme am Montlinger Dorf-OL und der Staffel-OL zum Kursschluss.

„Gute Zeiten – schlechte Zeiten“. Das gibt es im OL in einer Regelmässigkeit ähnlich einem Uhrwerk. Es mag vielleicht sogar sein, dass eine Sorte überwiegt. Auf jeden Fall „schlechte Zeiten“ hat die OLG St.Gallen/Appenzell in Bezug auf Jugend- und Nachwuchsförderung allgemein hinter sich. Denn seit längerer Zeit konnten nebst dem wöchentlichen Mittwochstraining keine anfängerspezifischen Aktivitäten angeboten werden. Anders in diesem Jahr: auf Initiative von Maja und Patrick Kunz konnte ein Einsteigerkurs mit einem ehrgeizigen und anspruchsvollen Programm ausgeschrieben werden. Selbst wenige Tage vor Kursbeginn waren erst wenige Anmeldungen eingegangen. Und dann der erste Kursabend: Wow! Da standen sie fast in Reih’ und Glied und konnten den Beginn kaum erwarten. Die Gruppe wuchs schliesslich noch auf 28 Teilnehmer an; darunter auffallend viele Familien. Überrascht? OL ist doch ein Familiensport.

Maja Kunz verstand es ausgezeichnet, die Gruppe zu motivieren und sie bei jedem Wetter bei guter Laune zu halten. Die Teilnehmer machten gute Fortschritte und zeigten ihr Können am 3. Montlinger Dorf-OL. Alle Beteiligten, allen voran Maja Kunz, verdienen ein dickes Kompliment. Kommen jetzt die „guten Zeiten“?

„Ich bin von diesem Land fasziniert“

Rahel Ammann berichtet von ihrem Aufenthalt in Schweden

Wunderschöne Landschaften, unendliche Weiten, riesige Wälder, unzählige Seen, Elche, Sümpfe, Sonnenschein beinahe die ganze Nacht hindurch ... Oder kurz gesagt: Schweden! Seit meinem ersten Besuch in Schweden bin ich von diesem Land fasziniert. Ich habe die Chance wahrgenommen und nutze mein Zwischenjahr für einen längeren Aufenthalt.

Das Leben in einer schwedischen Familie

Ich lebe seit dem 1. März als Au-Pair in einer Familie mit drei Kindern im Alter von 3, 5 und 8 Jahren. Wir wohnen 70 km nördlich von Stockholm in der Universitätsstadt Uppsala. Henrik als Jüngster ist cerebrall-gelähmt und dazu auch noch blind. Diese Situation ist nach meinem Pflegepraktikum an der Zürcher Höhenklinik in Davos vom letzten Herbst/Winter eine weitere lehrreiche Erfahrung.

In Schweden ist es üblich, dass beide Elternteile arbeiten und die Kinder bereits mit 1-2 Jahren in den Kindergarten bzw. in das so genannte Kindertagesheim gehen. Das gilt auch für Henrik. Dort verbleiben sie durchgehend von 9-16 Uhr. So bin ich weniger als Babysitter angestellt, sondern ich bin eher für die Ordnung im Haus zuständig. Am Morgen bereite ich zuerst das Frühstück vor, begleite dann die Kinder in den Kindergarten, mache anschliessend die tägliche Aufräum- und Putztour, gehe Einkaufen und erledige Arbeiten, die sonst noch so anstehen. So ist der Vormittag in der Regel voll ausgefüllt. Den Nachmittag und den Abend habe ich mehr oder weniger zur freien Verfügung. Da bleibt viel Zeit zum trainieren, schwedisch lernen, lesen, in die Stadt gehen oder für das Internet.

Der Vater der Familie war vor allem früher ein aktiver und auch erfolgreicher OL-Läufer. Er gewann zum Beispiel am Schweizer 5-Tage-OL 1977 in Möhlin die Kategorie H21A1. Heute startet er nur sporadisch. Das könnte sich allerdings ändern. Denn vor wenigen Wochen hat der älteste Sohn seinen ersten Wettkampf bestritten. Die Mutter hat ein sehr breites kulturelles Wissen und ist etwas weniger am Sport interessiert. So entstehen abwechslungsreiche Diskussionen, die sich nicht stets um ein und dasselbe Thema drehen.

Allgemein fühle ich mich gut in die Familie integriert. Ich habe viele Freiheiten und kann machen was ich will. Gleichzeitig kann ich mich aber auch jederzeit ihren Aktivitäten anschliessen.

Trainingsmöglichkeiten mit IF Thor

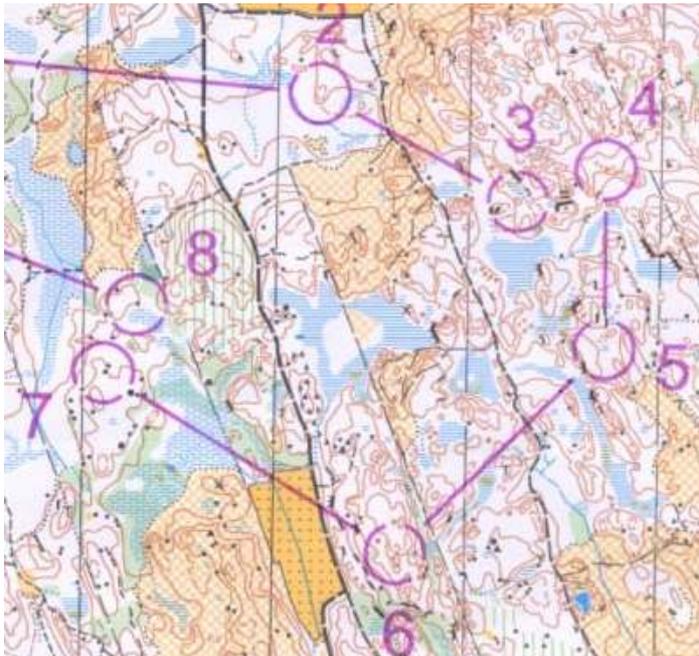
In der Schweiz hatte ich, abgesehen von den Anlässen mit dem regionalen Nachwuchskader, aus zeitlichen und geografischen Gründen kaum die Möglichkeit an Kartentrainings teilzunehmen. Hier trainiere ich gleich zweimal in der Woche mit meinem neuen OL-Club IF Thor. Diesem Klub gehören auch Gunilla Svärd (OL WM 2003: 5. Sprint; 7. Mittel; 2. Staffel) oder die jetzt in Winterthur wohnhafte Jenny Eriksson an. Die Trainings sind sehr gut organisiert, ab-



wechslungsreich und auf verschiedene Schwerpunkte ausgerichtet. Mit anderen Worten: für mich absolut perfekt! Ich kann meine Technik verbessern und das ungewohnte "Sumpflaufen" trainieren. Auch gilt es sich gegen die Heidelbeersträucher zu behaupten. Wir haben aber nicht nur Kartentrainings, sondern wir geben uns aus beim Intervalltraining oder Kraftprogramm, wir spielen Unihockey oder Fussball.

Ich konnte bereits an 2 Trainingslagern teilnehmen. Das erste fand vom 17.-19. März in Südschweden statt. Leider hatte es noch sehr viel Schnee. Über Ostern fuhren wir erneut nach Süden. Neben Trainings standen dort die schwedische Sprint-Meisterschaft und weitere Wettkämpfe auf dem Programm.

Wettkämpfe im schwedischen Gelände



Wie in der Schweiz gibt es auch in Schweden an jedem Wochenende mehrere Startmöglichkeiten. Auch hier mussten in diesem Frühjahr viele Wettkämpfe wegen Schnee abgesagt werden. Seit Ostern läuft es jetzt aber nach Plan. Meinen Wettkampfkalender bestimmt eigentlich der Club, da dieser auch alles organisiert. Für alle Wettkämpfe meldet man sich über die eigene Clubhomepage an.

Mein bisheriges Highlight war die Tiomila. Meine bisherigen Staffelfahrungen aus SOM, Fünferstaffel oder Pfingststaffel wurden um rund 10 Schuhnummern übertroffen.

Gross, grösser, Tiomila! Insgesamt haben rund 6'800 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Gestartet wurde am Samstag um 11.30 Uhr mit der 4er-Staffel (330) der Jugendlichen (-16). Um 14.00 Uhr folgte der Start der 360 Damen. Ich lief die 4. von 5 Strecken. Mein Lauf gelang mir leider überhaupt nicht nach Wunsch. Das war aber rasch vergessen, weil in erster Linie das Erlebnis und vor allem das Dabeisein zählten. Um 23.00 Uhr war der Massenstart der 336 Herren. Beim Zuschauerposten ein einmaliger Anblick. Eine fliegende Lichterkette! Über eine Videoleinwand konnte man das Rennen von A-Z mitverfolgen, sodass es auch die ganze Nacht hindurch spannend gewesen wäre. 'Wäre' darum weil die aufkommende Müdigkeit und die Kälte mich schliesslich doch noch zwangen, für einige Stunden in den Schlafsack zu kriechen. Nach rund 4 Stunden war ich um 6 Uhr in der Früh jedoch bereits wieder auf den Beinen. Die Herren der schnellsten Teams kamen gerade von der 7. Strecke zurück. Der Rennverlauf war extrem spannend und das Ganze live mitzuverfolgen war sehr aufregend. Am Ende trennten die beiden erstplatzierten Teams lediglich 6 Sekunden. Wahnsinn, das nach rund 100km, aufgeteilt auf 10 Mann, in 10h 09min 02s!

Die OLG St.Gallen/Appenzell war an diesem Anlass nicht nur durch mich, sondern auch durch Lukas Ebnetter vertreten. Er lief für OK Rodhen die Startstrecke.

Ich bleibe noch bis Anfang Juli hier in Schweden. In dieser Zeit stehen natürlich verschiedene OL-Wettkämpfe, Haushalten in meiner Familie, weiterhin Schwedisch lernen und verschiedenes mehr auf dem Programm. Ich genieße es auf jeden Fall in vollen Zügen.

Bildlegenden: (1) In den Farben von IF THOR, einem von 2 OL-Clubs in Uppsala; (2) Mitteldistanz-Wettkampf „Vänge Norr“ 1:10'000/2.5m

Die Himmelfahrt nach Hälsingland – oder „Learning by doing!“

Ein weiterer Erlebnisbericht aus Schweden verfasst von Mario Ammann

Baum, Wald, Schweden! Der Besuch der Tochter in diesem weiten Land bot Gelegenheit, neben spannenden OL-Wettkämpfen auch einen Hauch von der „Unendlichkeit“ Skandinaviens zu spüren. Natürlich haben wir auch Schwedisch gelernt, wenn auch nur ein Paar (!) Brocken aus dem Sport-Vokabular.

Was nimmt man seiner Kinder wegen nicht alles auf sich! Ich sag' es euch gerne: Tagwache um 0315 Uhr, um in Gossau um 0439 Uhr den Zug zum Flughafen und damit den ersten 'Flüger' nach Stockholm zu erreichen ... Es hat natürlich geklappt, und so reisen Monika und ich am Mittwoch vor Auffahrt nach 30 Jahren erstmals wieder nach Schweden. Im 1976 unternahm das Nachwuchskader der damaligen OLV Ostschweiz zusammen mit dem Basler Nachwuchs eine längere Nordlandreise an den schwedischen 5-Tage-OL und gleich anschliessend nach Norwegen zum „Sörlandsgaloppen“. Ich selber hatte schon im 1974 an den schwedischen „Femdagars“ teilnehmen können. Dazwischen hatte ich offensichtlich OL-technisch wenig dazu gelernt. Die OL-Akten bringen es ans Licht: ich habe auch 1976 an allen 5 Tagen das Startgeld reichlich ausgenützt. Die ersten beiden Etappen in Norwegen gelangen nicht viel besser. Ich habe mir dann einen zusätzlichen Ruhetag gegönnt. Gefruchtet hat's wenig. Dass ich damals wegen besonderer Umstände eventuell nicht ganz bei der Sache gewesen wäre, müsste ich selbst heute noch als 'üble Nachrede' abtun und entschieden zurückweisen.

In guter Gesellschaft

Der Besuch der Tochter ist natürlich schon Grund genug für eine Reise nach Schweden. Die Teilnahme an 3 OL-Wettkämpfen – an Christi Himmelfahrt und nachfolgend Freitag und Samstag – in Hälsingland gibt auch Gelegenheit, alte Schmach aufzupolieren. Wir könnten dazu eigentlich noch weltmeisterlichen Rat abholen. Denn im gleichen Flugzeug sind auch Simone und Matthias Niggli. Sie kehren nach verschiedenen Einsätzen in der Schweiz wieder nach Schweden zurück. Am Donnerstag (Sprint) und Samstag (Mitteldistanz) stehen für Si-



mone zwei weitere Rennen der schwedischen Elitserien auf dem Programm. Der Sprint gelingt mit einem überzeugenden Sieg vortrefflich. Das zweite Rennen – wir laufen dort im gleichen Wettkampf – geht für die Weltmeisterin aber „voll in die Hosen“. Die 3 OL-Tage verbringen wir mit Rahels schwedischem Club IF THOR in einem Lagerhaus. Wir sind bestens aufgehoben und spüren herzliche Freundschaft. Persönlich staune ich über die Disziplin und die Eigenverantwortung der Gruppe. Schon nach 22 Uhr hört man praktisch keinen „Mucks“ mehr. Eigentlich könnte man also bestens schlafen; wenn nur die Sonne nicht die ganze Nacht hindurch scheinen würde. Wir sind immerhin nördlicher als Helsinki. Um 4 Uhr, wenn ich schon fast gewohnheitsmässig auf meine Uhr schaue, ist es taghell!

Die Höllenfahrt an Christi Himmelfahrt blieb aus

Wir OL-Läufer sind in der Schweiz ja wirklich zu beneiden. Selbst für uns „Extremisten“ in der nordöstlichsten Ostschweiz sind mit wenigen Ausnahmen alle OL in der Schweiz als Tagesausflug und dazu mit ÖV zu erreichen. Für die „Rüebliländer“ sind es jeweils erst recht nur Katzensprünge. In grossen Ländern wie auch Schweden ist das ganz anders. Die Distanzen sind viel grösser. Schwedens OL-Sportler, oder wenigstens rund 2'000 von ihnen, treffen sich am Donnerstag von Christi Himmelfahrt sowie Freitag und Samstag in Hälsingland zu 3 einzelnen nationalen Wettkämpfen. Die ersten beiden Läufe finden im gleichen Gebiet statt und basieren auf demselben Wettkampfbereich. Im Freien versteht sich natürlich! Wir fahren ab Uppsala rund 250 km nordwärts und brauchen dazu 3 Stunden. Nördlich von Stockholm gibt es nur noch 1 Autobahn! Wir können diese wenigstens ein kurzes Stück benützen. Das Gebiet ist aber nur dünn besiedelt. Vermutlich sind an diesem Feiertagvormittag nur die OL-Läufer unterwegs. Natürlich mit dem Auto. Denn mit ÖV – Bahn und vor allem Bus – ist es, wenn überhaupt, eine Weltreise. Also kann auf den gut ausgebauten Strassen die zulässige Höchstgeschwindigkeit (90 km/h) locker eingehalten werden ...

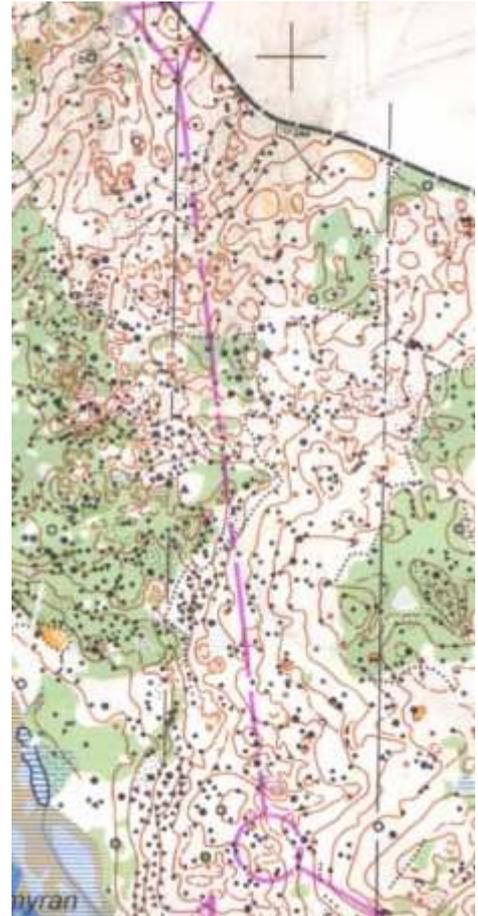
Am Donnerstag steht ein Mitteldistanz-Wettkampf auf dem Programm. Ich habe grossen Respekt. Das Gebiet ist mehrheitlich flach. Rahel hat eine frühe Startzeit. Sie berichtet, dass es ihr sehr gut gelaufen ist, bis sie sich im letzten Drittel im dichten Postennetz von anderen Läufern hat ablenken lassen. Der daraus entstandene Schwenker hat ihr den möglichen Sieg gekostet. Das wäre gut gewesen für die Moral, selbst im Wissen, dass die stärksten Läuferinnen ihrer Kategorie wegen dem gleichentags stattfindenden SILVA-Cup für Juniorinnen und Junioren nicht am Start waren.

Ich löse meine Aufgabe mehrheitlich bravourös. Die Routen sind aus Sicherheitsüberlegungen nicht immer die schnellsten. Aber das grosse Suchen bleibt dafür aus. Ganz fehlerfrei geht es aber doch nicht. Im Endspurt verbessere ich mich noch auf Rang 15. Monika ist mit ihrem Lauf ebenfalls zufrieden.

Andra trävligan ...

Der zweite Wettkampf (=Titel) löst selbst bei den Schweden schon im Vorfeld Frucht und Schrecken aus. In einem grossen Teilgebiet hat es ungewohnt viele und grosse Steine. Die Übersicht ist stark erschwert. Nach der Mitte hingegen wird es extrem schnell. Die letzten Posten stehen im Auengebiet. Wer es schlecht „preicht“, versinkt bis zur Brust im Sumpf. Wenn OL keine Fun-Sportart ist! Dieser Langdistanz-Wettkampf ist also etwas für komplette OL-Sportler: Höhenkurven lesen, Kompass laufen, Distanzgefühl, Kraft, Schnelligkeit, Spürnase ... und Durchhaltewillen.

Am letzten hat es bei mir auf jeden Fall nicht gefehlt. Der 1. Posten (siehe Bild; News von Sime vom 30.5.2006 unter www.simattu.ch) lässt eigentlich das Herz jedes OL-Läufers höher schlagen. Lange meine ich, die Sache eigentlich im Griff zu haben. Noch etwas weiter und jetzt rechts – da müsste der Posten doch kommen. Nein? Ich beginne zu kreisen; die Kreise werden immer grösser. Weit und breit kein einziger Kontrollposten! Ich entscheide mich für die Maximalvariante und will mich unten am Hang beim Sumpf auffangen. Ich komme schlecht voran. Im Grün stosse ich nicht einmal auf einen Elch. Von anderen Wettkämpfern nicht zu reden. Das Vorhaben gelingt aber schliesslich doch: nach 34 Minuten bin ich beim ersten Posten. Am Vortag bin ich gerade in die Zielkurve eingeschwenkt!



Sista platsen ...

Die Fortsetzung des Laufes erweist sich als ähnlich schwierig. Wenigstens für mich. Posten 2 gehört auch zur Kategorie „abhaken“; Posten 3 schaffe ich mit einer „Schweizer Route“ gar nicht so schlecht; Posten 4 kann nicht viel schief gehen; zu Posten 5 komme ich erst nach ungewollten Umwegen und erneut ohne 'Elch-Blick'. Im übersichtlicheren Teil will ich als starker Läufer noch etwas aufholen. Es bleibt weitgehend bei der Absicht. Zum letzten Posten und dann ins Ziel gehöre ich aber wieder zu den Schnellsten. Das ändert aber nichts mehr am bitteren Resultat: letzter Platz! Nach dem ersten Lauf doch eine herbe Enttäuschung. Auf den Sieger verliere ich fast eine Stunde!

Rahel und Monika lösen die Aufgabe insgesamt besser; sie figurieren aber trotzdem unter „ferner liefen“. Simone Niggli ist „trainingshalber“ auch am Start und ist bei meiner Zielpassage gerade beim Siegerinterview. Sie hat die Kategorie D21E – in Abwesenheit der stärksten Konkurrentinnen – mit 8 Minuten Vorsprung gewonnen. Sie hatte ganz offensichtlich keine Probleme!



Der mit dem Wolf tanzt

Am Samstag treffen sich Schwedens Elite und das „Fussvolk“ in der Gegend von Ljusdal zu einem weiteren Mitteldistanz-Wettkampf. Die Distanzen sind bei den Volksläufern sehr kurz; die schnellsten Zeiten liegen gut und gern im Bereich von 20 Minuten. Der Schlussposten steht auf dem freien Feld, so dass in bekannter Manier (siehe OL WM 2003; Langdistanz in Winterthur)

ein Postenobjekt kriert wird. Es ist ein ausgestopfter Wolf, auf der Karte ganz einfach mit einem 'x' dargestellt. Der Start liegt direkt neben einem grossen und schön angelegten Zoo mit nordischen Tieren. Auf dem Weg dorthin können 2 „richtige“ Wölfe beobachtet werden. Im Laufgebiet ist früher Eisenerz abgebaut worden. Wir erhalten den Hinweis, das Gestein könne stellenweise den Kompass massiv beeinflussen. Wir spüren zum Glück davon nichts.

Nach der Schlappe vom Vortag will ich es diesmal besser machen. Ich wähle zu Posten 1 wieder eine „Schweizer Route“. Sie führt mich rechts vom Strich sicher in die Nähe des Postenraumes. Es bleibt dann immer noch heikel genug. Die erste entdeckte Postenflagge ist noch nicht die richtige; ich kann mich aber an ihr weiter orientieren. Es geht nachher flott weiter und abgesehen von einer kleinen Ehrenrunde komme ich gut in Zielnähe. Im Schlussspurt bin ich auch am dritten Tag preisverdächtig. Mit Rang 14 habe ich mein persönliches Ziel mehr als erreicht. Ich geniesse unter freiem Himmel zum dritten Mal die warme Dusche. Die Lufttemperatur ist eindeutig tiefer.

Monika läuft konstant; nicht schnell, aber solid. Rahel erwischt einen rabenschwarzen Tag. Diesmal scheitert sie an Posten 1. Im Eliterennen patzt auch Simone Niggli. Sie spricht gemäss SOLV-Homepage von einem „Lauf zum Abhaken“. Ja, das kenne ich!

Uppsala, Mora, Falun, Stockholm, Gysinge, Öregrund, Skokloster, Sigtuna ...

Wir nützen die OL-freien Tage bzw. Nachmittage für Ausflüge und Ausfahrten in die nähere und weitere Umgebung. Die Wälder sind schier endlos. Sie wechseln mit Seen, Flüssen und Sümpfen. Grössere Ortschaften und Städte sind rar. Das Wetter macht ganz ordentlich mit. Es regnet zwar mindestens einmal täglich. Den Schirm spannen wir allerdings erst am Dienstag, 30. Mai, am Tag der Rückreise erstmals auf. Wir sind glücklich über das Erreichte und Erlebte. Auf die gelernten Schwedisch-Brocken sind wir zwar nicht unbedingt stolz. Doch bis zur nächsten Reise – hoffentlich nicht erst wieder in 30 Jahren – können wir uns ja schon daheim etwas vorbereiten. Was heisst denn zum Beispiel „Himmelfahrtskommando“ auf schwedisch?



Bildlegenden: (1) Übersichtskarte Mittelschweden; (2) Langdistanz-Wettkampf „Voxna Hedar“ 1:10'000/5m, H50; (3) Schlussposten Mitteldistanz-Wettkampf Ljusdal; (4) Mora – Zielort vom Wasalauf

Im Hardwald – wo sich sonst Fuchs und Hase

... jeweils 'Gute Nacht' sagen, fand Ende Juni die 50. Schweizer Fünferstaffel statt. Hirsch, Reh, Fuchs, Hase und Dachs waren diesmal die Codenamen der 5 Vereinsstaffeln.

Es gab natürlich auch in diesem Jahr wieder Stimmen, die Strecken seien zu lang und nehmen nicht Rücksicht auf die Altersstruktur in den Vereinen. Kritisiert wurde vor allem die Schlussstrecke, für welche auch die Schnellsten wie Lauenstein, Hubmann + Konsorten mehr als 55 Minuten brauchten. Das Gefälle war natürlich – wie im übrigen in allen Jahren – auf jeder Strecke gross. Der Focus richtet sich hier trotzdem auf die längste Strecke. Zwischen der Bestzeit von Marc Lauenstein (55.38) und der langsamsten Zeit des Letztklassierten (2.06.48) liegen rund 71 Minuten oder 128%. Die 'Gausche Kurve' zeigt folgendes Bild:

- 25% oder Rang 45: 1.12.05, bedeutet Rückstand von 16.27 oder 30%
- 75% oder Rang 135: 1.33.08, bedeutet Rückstand von 37.30 oder 67%

Die Schweizer Fünferstaffel ist in Schweden die Tiomila. Rahel Ammann berichtet darüber in diesem schischo. In Finnland ist es die Jukola. Auch über diesen Höhepunkt im skandinavischen OL-Sport wird man im schischo noch lesen können. Soviel vorweg: an der Jukola 2006 haben 13'000 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Man(n) ist dort einfach dabei! Das gilt für die Topläufer aus der ganzen Welt sowieso. Die Streckenbestzeiten bei den Herren-Teams für die 7 Strecken von 7.7-14.3 km Länge lagen zwischen 44.12 und 1.26.24. Im Vergleich dazu waren die Langsamsten zwischen 4.24.38 und 7.12.20 unterwegs. Das siegreiche Team der Herren benötigte 8.18.06; die als letzte im 1115. Rang klassierte Staffel brauchte für das gleiche Pensum 29 Stunden 17 Minuten und 13 Sekunden. Bei den Damen sieht es ähnlich aus: das siegreiche 4er-Team mit Jenny Johansson und den beiden Schweizerinnen Martina Fritschy und Simone Niggli schaffte es in 2.52.12; die Staffel im Rang 798 überquerte die Ziellinie 7 Stunden später. Da kräht kein Hahn! Man(n und Frau) will dabei sein ...

Reh vor Hirsch!

Im Hardwald bei Kloten starten zum Jubiläum 184 Staffeln. Unter den 920 Läuferinnen und Läufern sind auch 25 St.Galler/ Appenzeller. Um 10.30 Uhr sind Christoph Ammann, Antonia Dörig, Stefan Brauchli, Rolf Wüstenhagen und Lena Suhner in ihrer „Startbox“. 5-4-päng! Der Starter kann bestimmt auch rückwärts auf 5 zählen. Aber die Überraschung gelingt: keiner bewegt sich vor dem Startschuss! Es ist wunderbares Sommerwetter; natürlich schön warm. Auch im



Wald wird die Hitze bald spürbar. Die Idealzeit beträgt 50 Minuten. Fahrplanmässig kommt die Spitze vor der Schlusschleife bei Start und Ziel vorbei. Die eigenen Läufer kommen in den Verfolgerfeldern. Christoph schickt im internen Duell Monika Fässler zuerst auf die zweite Strecke. Sie behält die Spitzenposition. Maiann Suhner bringt auf dem gleichen Abschnitt das 'Team Reh' auf die erste Verfolgerposition. Hannes Suhner seinerseits überholt auf der dritten Strecke Heinz Weber. Mario Fässler und Patrick Kunz können für das 'Team Hirsch' das Blatt nicht mehr wenden. Christa Ebnetter und Mario Ammann geben die Führung nicht mehr ab. Diese beiden Staffeln belegen am Schluss die guten Ränge 52 (Reh) und 57 (Hirsch).

Soll erfüllt!

Die Leistungen aller Mitglieder sind insgesamt sehr ausgeglichen. Erfreulicherweise scheitert niemand bei den verschiedenen Gabelungen und es gibt auch sonst keine Ausrutscher. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass trotz allem zwei Schlussläufer im Massenstart ihr Pensum in Angriff nehmen. Thomas Zuberbühler, Michael Huber und Stefan Röhl überqueren die Ziellinie schliesslich auf den Rängen 113, 115 und 144.



Man(n) ist dabei!

Staffeln sind besondere Wettkämpfe. Der Läufer, üblicherweise als Einzelkämpfer unterwegs, spürt plötzlich den Atem und vielleicht sogar den Herzschlag seiner Mitkonkurrenten. Man stellt vielleicht auch fest, dass „die Post abgeht“, dass der eigene Schritt kürzer ist als jener der Konkurrenz. Wer hat wohl den gleichen Posten? Soll man auch links halten, obwohl man selber lieber rechts umlaufen möchte?

Zu Unrecht verliert bei solchen Gedanken manch einer schon im Voraus den Mut. Man fühlt sich dem Druck der Staffelmittglieder nicht gewachsen und verzichtet lieber auf eine Teilnahme. Schade! Die Teilnehmerzahlen der „grossen“ Staffeln beweisen es: die Vereine brauchen solche Wettkämpfe. Sie stärken den Teamgeist und fördern den Vereinsgedanken. Es wäre darum wünschenswert, wenn mehr Mitglieder solche Anlässe im eigenen Jahresprogramm einplanen. „Mitmachen kommt vor dem Rang!“ Das gilt natürlich auch für die Frauen.



Bildlegenden: (1) Die Startläufer von rechts nach links: Christoph Ammann, Antonia Dörig, Stefan Brauchli, Rolf Wüstenhagen (verdeckt) und Lena Suhner; (2) Mario Ammann als Schlussläufer der Staffel 'Reh'; (3) Thomas Zuberbühler im Zieleinlauf

Rheintaler OL-Cup schlägt alle Rekorde

450 Teilnehmer am 1. Kriessner Dorf-OL und 825 Startende am 3. Montlinger Dorf-OL. Im Rheintal grassiert der OL-Virus! Neben bekannten Spitzenläufern wie Daniel Hubmann, Urs Müller und Sandro Rechsteiner waren auch verschiedene OL-Promis am Start.

Der Rheintaler OL-Cup 2006 war bereits in Au Ende April mit 100 Läuferinnen und Läufer recht gut lanciert worden. Nebst den regelmässigen Teilnehmern aus den Vorjahren trauten sich auch verschiedene Neulinge erstmals an den Start. Und es ist ja nichts Neues: auch diese waren vom OL sofort begeistert und gehören seither ebenfalls zur Rheintaler OL-Truppe.

Dorf-OL als Magnet

Mitte Mai war die Reihe an Kriessern. Auch die Männerriege des KTV Edelweiss Kriessern feiert heuer das 50 Jahr-Jubiläum und stellte den 1. Kriessner Dorf-OL in den Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Für den Orientierungslauf natürlich eine komfortable Ausgangslage. Bei besten Bedingungen konnten auf Anhieb 450 Teilnehmer gezählt werden. Die von Peter Rietmann erstellte OL-Karte und leistungsgerechte Bahnen waren gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Premiere.



Auch der 2. Bernecker Dorf-OL kann als gelungen bezeichnet werden. 200 Personen waren am Start. Mit verstärkter Werbung liegt noch bedeutend mehr drin. Gerade das Beispiel Berneck hat gezeigt, dass sich immer noch sehr viele Leute unter „OL“ nichts vorstellen können. Und was der Bauer nicht kennt, das frisst er bekanntlich auch nicht!

Montlingen ist einsame Spitze!

Das OK um Niklaus Wolgensinger hat klar kommuniziert, dass beim 3. Montlinger Dorf-OL gut und gerne 1000 Teilnehmer möglich sind. Am 28. Juni war an der Fussball-WM natürlich Ruhetag. Mindestens so wichtig war aber auch hier eine ideale Kombination von Schul-Jubiläum und Dorf-OL. Schon von 17 Uhr weg herrschte darum auf dem Schulgelände Hochbetrieb. Und mit der Zeit war in Montlingen wirklich alles auf den Beinen. Ein wunderbares Bild! In den Anlass integriert war auch eine Schulsportprüfung der Oberstufe von Montlingen und Oberriet. So kamen auch die Schüler zu einem interessanten und fairen Wettkampf. Die 1000er Marke wurde zwar noch nicht geknackt. Doch 825 Teilnehmern sind trotz allem Schweizer Rekord für einen „OL für Jedermann“; an einem Mittwochabend; abseits der grossen OL-Ströme ...

Tele Ostschweiz zu Gast

Wie schon im letzten Jahr war das Ziel, in Montlingen Spitze und Breite begegnen zu lassen. Der Einladung leisteten Daniel Hubmann, Urs Müller, Sandro Rechsteiner, Beat Hubmann und mehrere Mitglieder des regionalen Nachwuchskaders als Spitzenläufer Folge. Dazu kamen Kilian Imhof, Peter Müller und Sönke Bandixen als „OL-Promis“. Sie absolvierten einen Sprint von 3.3 km Länge mit 50 m Steigung mit Kartenwechsel bei Start und Ziel. Die erwartete Richtzeit von 15 Minuten wurde nicht erreicht. Daniel Hubmann als Schnellster benötigte für die 22 Posten rund 16 Minuten.

Erfreulicherweise konnte Tele Ostschweiz von der Bedeutung des Anlasses überzeugt werden. Ralph Dietsche erstellte einen ausgezeichneten Bericht, bei dem vor allem auch Daniel Hubmann, Kilian Imhof und Peter Müller zu Worte kamen. Das war auf jeden Fall beste Werbung für den OL-Sport. Auch die Lokalpresse berichtete ausführlich in Wort und Bild.



OL für Jedermann ist ...

... wenn alle mitmachen können! Das ist beim Rheintaler OL-Cup die oberste Maxime. Darum hat es bei mindestens einer Bahn weder Treppen noch Stufen, so dass die Strecke auch für Kinderwagen geeignet ist. Dass man dabei auch richtig zur Sache gehen kann, zeigt das Bild nebenan.



Der Rheintaler OL-Cup wird am 23. August mit dem 1. Marper Dorf-OL fortgesetzt. Das Finale ist dann am 6. September in Heerbrugg. In der Cupwertung führt bei den Herren Sandro Lussmann mit dem Punktemaximum; bei den Damen ist Ariane Monstein an erster Stelle. Die Entscheidungen sind noch nicht gefallen.

„Ja, ich bin wohl schon etwas verrückt!“

Donnerstagabend, 13. Juli 2006; ICN Lausanne-St.Gallen; Streckenabschnitt Lausanne-Solothurn. Der „schischo“ traf Präsident und Senior Mario Ammann auf der Heimfahrt und nützte die Gelegenheit für eine direkte, aber nicht unbedingt „offene“ Frage.

„schischo“: Angenommen, ich würde dich fragen, ob du nicht ziemlich verrückt bist. Was hältst du davon?

Mario Ammann: Ich würde zuerst versuchen, vor lauter Erstaunen den Mund wieder zu schliessen. Und dann käme wohl die Gegenfrage, woran man das denn merkt!

Ganz einfach, weil der Abstecher nach Lausanne ja alles andere als gewöhnlich ist.

Da kann oder muss ich beipflichten. Ich wollte einfach meine Chance nutzen und den Schweizer Stadt-OL-Cup 2006 gewinnen.



Und, hat es gereicht?

Ich weiss es noch nicht. Ich habe in Lausanne selber keine einzige Vergleichszeit mitbekommen. Ich musste mich gleich wieder auf den Rückweg zum Bahnhof machen und die Heimreise antreten. Sonst hätte ich irgendwo auf einer Bahnhofbank übernachten müssen. Das brauche ich nun definitiv nicht!

Trotzdem, wie kommt man dazu, für einen Sprint von weniger als 20 Minuten Dauer quer durch die Schweiz zu reisen?

Einspruch! Ein OL-Sprint dauert nun einmal nicht länger. Ein 100m-Läufer kann vielleicht nach 15 Sekunden bereits wieder zusammenpacken. Speziell ist einzig, dass ich an einem Donnerstagabend diese Reise auf mich nehme. Am Wochenende hätte ich wohl sogar noch Begleitung gehabt! – Ich bin ein leidenschaftlicher Stadt- und Dorf-OL-Läufer und lag beim Schweizer Stadt-OL-Cup vor dem letzten Wertungslauf in Führung. Allerdings punktgleich mit 2 anderen Läufern. Ich wollte meine gute Ausgangslage nicht kampflös preisgeben.

Wo liegt für dich der Reiz bei OL-Wettkämpfen in urbanem Gelände?

Ich möchte zwei Gründe nennen. Erstens bin ich seit je her besser im 'L' als im 'O'. Das bestätigen die Ranglisten. Zudem ist mir etwa vor 3 Jahren bewusst worden, dass wir OL-Läufer für bessere Resultate einfach schneller laufen müssen. Das nehme ich mir seither wirklich zu Herzen. Zweitens: ich bin durchaus ehrgeizig und erfolgshungrig. Da ich offensichtlich schneller laufen kann als einige meiner Mitsstreiter und ich dieses Potential bei solchen Wettkämpfen umsetzen kann, bin ich hier sowieso motiviert. Und auch verrückt genug, um für diesen spannenden OL nach Lausanne zu fahren!

Spannender OL-Herbst

Wie gewohnt folgen sich nach den Sommerferien die Höhepunkte Schlag auf Schlag:

- Samstag, 12. August: ROLV-Staffel (**siehe Ausschreibung**)
 - Komplette Staffeln können direkt dem Veranstalter gemeldet werden.
 - Die interne Koordination und Anmeldung übernimmt Damian Tanner
 - (damian.tanner@bluewin.ch; 079 / 2333433)
- Samstag, 19. August: Schweizer Meisterschaft im Sprint-OL, Crans-Montana (VS)
Sonntag, 20. August: Schweizer Einzel-OL Meisterschaft, Crans-Montana (VS)
 - Wer an einer gemeinsamen Unterkunft interessiert ist, meldet sich
 - sofort bei Michael Huber (mihuber@bluewin.ch; 079/4735580)
- Sonntag, 27. August: Schweizer Staffel-OL Meisterschaft, Wampfle-Homberg (AG)
 - Staffeln sind spannend und fördern den Klubgeist. Sprecht euch unter-
 - einander ab und motiviert euch selber zur Teilnahme!
- Samstag/Sonntag, 2./3. September: Nationales OL-Weekend Kandersteg
 - Wer an einer gemeinsamen Unterkunft interessiert ist, meldet sich
 - sofort bei Michael Huber (mihuber@bluewin.ch; 079/4735580)
 - Die Teilnahmebeschränkung ist aufgehoben! Alle Teilnehmer erhalten
 - ein Billet für ÖV Wohnort-Kandersteg und zurück!!!
- Sonntag, 10. September: Schweizer Kurzstrecken-OL Meisterschaft, Bülach
- Samstag, 16. September: Thurgauer OL (**siehe Ausschreibung**)
 - Mannschaftsläufe wie der Thurgauer OL sind besonders geeignet, um
 - einer Kollegin/einer Bekannten, die schon lange gerne einmal an einem
 - OL teilnehmen möchten, ein tolles Erlebnis zu schenken.
- Samstag, 23. September: Oberthurgauer OL (**siehe Ausschreibung**)
 - Eine spannende Wettkampfform für ein Quartett. Oder wer die Aufgabe
 - lieber selber löst, startet am Einzel-OL. Anmeldungen zur Koordination
 - und Team-Bildung bitte an damian.tanner@bluewin.ch; 079/2333433.
- Sonntag, 24. September: Zürcher OL (**siehe Ausschreibung**)
 - Der Mannschafts-OL schlechthin. Ebenfalls geeignet für Einsteiger und
 - Schnupperer. Gratis-Billet nach Uster für Anmeldungen bis 9. September.
- Sonntag, 1. Oktober: Nationaler OL Hoch Ybrig (SZ)
- Samstag/Sonntag, 7./8. Oktober: Alpencup 2006 Salzburg (**siehe Ausschreibung**)
 - Der traditionelle OL-Wettkampf der Alpenländer. Die Teilnehmerzahl ist
 - beschränkt. Unbedingt sofort und nur bei Roger Eigenmann anmelden.
- Sonntag, 15. Oktober: Nationaler OL Trin (GR)
- Sonntag, 22. Oktober: St.Galler OL (**siehe separater Hinweis**)
- Sonntag, 5. November: Schweizer Team-OL Meisterschaft, Zunzgerhard (AG)
 - Team-OL sind ähnlich wie Staffeln spannend und fördern den Klubgeist.
 - Sprecht euch untereinander ab und motiviert euch selber zur Teilnahme!

Beitrittserklärung:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur OL-Gruppe St.Gallen/Appenzell als

Aktivmitglied

Sympathiemitglied / Passivmitglied

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ, Wohnort:

Telefon P: E-Mail:

Unterschrift: Datum:

Einsenden, faxen oder mailen an:

Mario Ammann, Präsident OLG St.Gallen/Appenzell
Degenstrasse 1, 9442 Berneck

FAX 071 / 744 64 72
info@olgsga.ch

| | | |
|-------------------------------|---|---|
| <p>Sport rauchfrei</p> |  <p>Denk nach. Bleib fair.</p> | <p>Sportrauchfrei ist ein Präventionsprogramm des Bundesamtes für Sport, des Bundesamtes für Gesundheit und von Swiss Olympic Association, mit finanzieller Unterstützung des Tabakpräventionsfonds</p> |
|-------------------------------|---|---|

Wir unterstützen die Aktion „Sport rauchfrei“ und beachten aus der Charta folgende Punkte:

«Wir sorgen für tabakfreies Trainings- und Wettkampfgelände.»

«Bei uns treten Trainer, Leiter und Funktionäre verantwortungsbewusst und als Vorbilder auf.»

«Wir verzichten auf Tabak sponsoring.»

«Wir stehen öffentlich zu unserer Haltung: tabakfrei!»

cool and clean

Im Zentrum von «cool and clean» stehen 5 wichtige Abmachungen - die 5 Commitments. Sag ja zu den Commitments und halte sie vor, während und nach dem Sport ein.

- **1. Ich will meine Ziele erreichen!**
- **2. Ich verhalte mich fair!**
- **3. Ich leiste ohne Doping!**
- **4. Ich meide Tabak, Alkohol und Cannabis!**
- **5. Ich ...! / Wir ...!**

ROLV 3er-Staffel im Gugel

16. Ostschweizer OL

Samstag, 12. August 2006

Wertungslauf Vereinsmeisterschaft ROLV NOS

ROLV 3er-Staffel (nur mit Voranmeldung)

| | | | |
|------------|----|---|------------|
| 1. Strecke | | Offen | ca. 6.7 km |
| 2. Strecke | a) | D14/H12 und jünger, D45/H60 und älter | ca. 3.0 km |
| | b) | Alle Damen, H14 und jünger, H50 und älter | ca. 3.6 km |
| | c) | Offen | ca. 4.6 km |
| 3. Strecke | | Alle Damen, H14 und jünger, H50 und älter | ca. 4.6 km |

Offene Kategorien (keine Voranmeldung, Anmeldung nur am Lauftag)

| | |
|--------------------|---|
| Lang, Mittel, Kurz | ca. 6.7 km, ca. 4.6km, ca. 3.0 km, Start 14:15 – 15 Uhr |
|--------------------|---|

| | |
|-----------------------|--|
| Veranstalter | thurgorienta Orientierungslauf-Verein, Weinfelden |
| Karte | Gugel, 1:10000, Äquidistanz 2.5m, Stand 2006 Bahnen und Postenbeschreibungen eingedruckt |
| Gelände | Flacher Auenwald mit vielen Senken und Rinnen, dichtes Wegnetz. Offener Hochwald wechselt mit dicht bewachsenen Abschnitten (starke Sichtbehinderung) und Kahlschlägen. |
| Bahnlegung | Adrian Moser |
| Kontrolle | Stefan Leiprecht |
| Anmeldung | Online nur über www.olentry.ch mit gleichzeitiger Bezahlung des Startgeldes auf Postkonto 70-508674-5, thurgorienta, 8570 Weinfelden und Angabe der Anmeldeummer. Alternativ (Zuschlag von 3 Fr. pro Team) per Post an Adrian Moser, Sonnhaldenstrasse 63, 4600 Olten mit gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes. |
| Startgeld | 30 Fr. pro Team |
| Anmeldeschluss | Freitag, 4. August 2006 (online bzw. Post eintreffend) Nachmeldungen nur soweit Platz verfügbar. Mutationen: Nur am Lauftag bei Information bis 12:30 Uhr, Zuschlag 10 Fr. pro Team. |
| Besammlung | Schützenhaus Märstetten, keine Garderoben, einfache OL-Beiz Markiert ab Märstetten-Station (Parkplätze/ÖV - WKZ 5-10min) |
| Zeitplan | Massenstart um 14:00 Uhr Rangverkündigung ca. 16:30 Uhr |
| Auswertung | SportIdent, Miet-Badge 2 Fr. bei Anmeldungen ohne SI-Card-Nr. |
| Ranglisten | www.solv.ch |
| Versicherung | Soweit gesetzlich zulässig lehnt thurgorienta für sich und ihre Hilfspersonen jede Haftung gegenüber Teilnehmern ab. |
| Auskunft | Hanspeter Schenk, Austrasse 27, 8570 Weinfelden 071 622 36 57, hada.schenk@bluewin.ch www.thurgorienta.ch |

64. Thurgauer Mannschafts-OL

Samstag, 16. September 2006; Balterswil

Wertungslauf zur Vereinsmeisterschaft des regionalen OL-Verbandes Nordostschweiz (ROLV NOS)

| | | | |
|---|---|------------------|--------|
| Organisation: | OL Regio Wil im Auftrag des Sportamtes Thurgau | | |
| Laufleitung: | Töby Imhof, St.Margarethen TG; 071 / 966 20 40 | | |
| Bahnleger / Ko: | Pirmin und Rahel Schneider; Kilian Imhof | | |
| Mannschaften: | In allen Kategorien Zweier- oder Dreiergruppen | | |
| Kategorien / Startgeld pro Gruppe: | „Breitensport“, geeignet für Einsteiger, technisch einfach | | |
| | J+S Mädchen / J+S Knaben | 1992 + jünger | 10.-- |
| | J+S Damen / J+S Herren | 1986-1991 | 10.-- |
| | Aktive Damen / Aktive Herren | Alter frei | 16.-- |
| | Familien kurz / Familien lang | mind. 1 Kind | 12.-- |
| | Sie + Er | Alter frei | 16.-- |
| | Kinder-OL auf dem Schulhausareal | geeignet ab 5 J. | gratis |
| | „OL“, für Meisterschaftsläuferinnen und –läufer | | |
| | D10 / H10 | 1996 + jünger | 10.-- |
| | D12 / H12 | 1994-1995 | 10.-- |
| | D14 / H14 | 1992-1993 | 10.-- |
| | D18 / H18 | 1988-1991 | 10.-- |
| | DA / HA | Alter frei | 16.-- |
| | D40 / H40 | 1966 + älter | 16.-- |
| | H50 | 1956 + älter | 16.-- |
| Besammlung: | Schulzentrum Lützelburg, Balterswil, ab 11.00 Uhr | | |
| ÖV: | stündlicher Bus Wil-Sirnach-Eschlikon-Balterswil; Schulzentrum | | |
| Anmeldung: | Am Lauftag bei der Besammlung ab 11.00 Uhr | | |
| Startzeit: | 12.30-14.30 Uhr (Garderobe – Vorstart ca. 15 Minuten) | | |
| Karte: | OL – Karte 1:10'000 „Hackenberg“ (2004), eingedruckte Bahnen | | |
| Versicherung: | Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. | | |
| Auswertung: | SPORTident (elektr. Postensystem), Mietgebühr der SI-Card 2.-- | | |

| | |
|--------------------|--|
| Besonderes: | Balterswiler Dorf-Sprint Als zweiter Wettkampf findet ein Dorf-Sprint als <u>Einzel-OL</u> statt. „Messe dich mit dem Vize-Weltmeister Daniel Hubmann!“ Karte „Balterswil-Süd“; Massstab 1:4'000, eingedruckte Bahnen Alter frei, geeignet ab 10 Jahren (H/D10) Startgeld pro Teilnehmer 5.-- Wer die Richtzeit unterbietet, erhält als Preis ein Nachtessen mit dem Vizeweltmeister. |
|--------------------|--|



Oberthurgauer OL

Samstag, 23. September 2006

in Herrenhof

Team OL (zählt zur Vereinsmeisterschaft des ROLV NOS)

Organisation: OLR AMRISWIL
Bahnleger / Kontrolleur: Andreas Morf, Bruno Rechsteiner

Modus Team-OL:

„**Teamzeitfahren**“: Kombination aus Score- OL und Team-OL. Vier Läufer bilden jeweils ein Team, für dessen Zusammensetzung folgende Randbedingungen gelten:

- 2 LäuferInnen beliebiger Kategorien / Offen
- 1 Läufer bis H16 oder ab H45 beziehungsweise Läuferin beliebiger Kategorie
- 1 Läufer bis H14 oder ab H55 beziehungsweise Läuferin bis D16 oder ab D45

Score-OL: dieser Teil wird in zwei 2-er Teams absolviert
Team-OL: die zugehörigen Posten werden gleichzeitig vom gesamten Team angelaufen

Die Einhaltung dieser Regeln wird stichprobenartig kontrolliert. Die Läufer müssen daher die abgegebenen Startnummern gut sichtbar tragen.

weitere Kategorien: „Normal-OL“ offen mittel und offen lang
Besammlung: Turnhalle Herrenhof ab 13.00 Uhr
ÖV, Abholdienst ab Amriswil (**nur nach Voranmeldung**)
Startzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr (Garderobe – Start ca. 10 Minuten)
Karte: OL – Karte „Emmerzen“, 1:10'000, Stand: 2006
Anmeldung: Offen Kat. am Lauftag bei der Besammlung
Team's bis Mittwoch, 20. September 2006
Startgeld: pro Team Fr. 30.-; Bezahlung am Lauftag
offen nach Jahrgang Fr. 7.- bis Fr. 13.-
Auskunft: Ernst Trunz, Rudwies, 9322 Egnach, 071 / 477 21 56, E-Mail:
etrunz@bluewin.ch
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer.
Kinderhort: bei der Turnhalle
Besonderes: Der Lauf wird mit SPORTident (elektronisches Postensystem)
durchgeführt. Die Mietgebühr einer SI-Card beträgt Fr. 2.--.

Die OLR Amriswil offeriert allen Mitgliedern der OLG St.Gallen/Appenzell als Geburtstagsgeschenk einen Gratisstart. Herzlichen Dank! Das lassen wir uns nicht entgehen. Bitte auch den separaten Hinweis im „schischo“ beachten.

ALPEN CUP 2006

AUSSCHREIBUNG



Ja – ihr habt richtig gelesen. Dieses Jahr heisst der Arge Alp neu Alpen Cup. Nachdem unsere Politiker das Sportprogramm aus der Arge Alp Vereinigung gestrichen haben (und dank Martin Meier vermutlich nächstes Jahr wieder auf irgend eine Art integrieren), hat sich Salzburg bereit erklärt den Wettkampf auch ohne Unterstützung der Arge Alp durchzuführen. Das Wettkampfwochenende wird daher in etwas einfacherem Rahmen durchgeführt. Anstelle der Staffel wird ein Sprint-OL in zwei Läufen ausgetragen.

Datum: 07. / 08. Oktober 2006

Veranstalter: Salzburger Orientierungslaufverband

WKZ: Sa: Salzburg Mönchsberg / So: Eugendorf

Was: Ländermeisterschaft bestehend aus einem Sprint-OL am Sa und einem Einzellauf über die klassische Distanz am So.
Startberechtigung: Mitglieder von St.Galler OL Vereinen oder alle im Kanton SG wohnhaften OL-Begeisterten. Bei Doppelvereinszugehörigkeit ist jener Verein massgebend, für welchen man die EOM bestritten hat.

Reise: Gemeinsame Fahrt mit einem Reiseкар.

Unterkunft: In der Jugi von Salzburg in Zwei- bis Sechsbettzimmern.

Kosten: Für Reise, Unterkunft (HP) und Startgeld (€ 20.-) ca. Fr. 90.--
Auch dieses Jahr wird ein Grossteil der Reisekosten vom Amt für Sport St.Gallen übernommen. Besten Dank!

Anmeldung: Roger Eigenmann, Rosenstr. 2b, 8360 Eschlikon
071 971 17 82 // reigenmann@bluewin.ch

Termin: Spätestens bis am 20. August 2006

Angaben: Name / Vorname / Adresse / Telefon
SI-Nummer / Kategorie / Jahrgang
Car ja, nein / Einsteigeort (Wil Wick, Wil B'hof, SG B'hof)

Achtung: Teilnehmerbeschränkung auf 50 Personen. Massgebend ist der Eingang der Anmeldung bei mir!

„OL für Jedermann“ in Appenzell Mittwoch, 20. September 2006

Zum Jubiläum „50 Jahre OLG St.Gallen/Appenzell“ lädt der Verein am Mittwochabend, 20. September 2006, in Appenzell zu einem „OL für Jedermann“ ein. Der Vorstand möchte die Publizität eines Jubiläums für einen solchen Anlass nützen.

Datum: Mittwochabend, 20. September 2006
Ort: Appenzell, Sporthalle Wühre
Zeit: 17.30-19 Uhr
Karten: OL-Karte „Gymi-Wühre“, Massstab 1:1'750
OL-Karte „Appenzell“, Massstab 1:4'000 und/oder 1:7'500
Strecken: zwischen 1.5 – 5 km nach freier Wahl
Ausschreibung: folgt später auf www.olgsa.ch
Auskunft: Roland Lussmann, P 071 7873924, roland@lussmann.ch

ROLV-Lager 2006 9.-14. Oktober 2006 in Arcegnò TI

Der Regionale OL-Verband Nordostschweiz (ROLV NOS) organisiert auch in diesem Herbst wieder ein interessantes Trainingslager. Es eignet sich für Anfänger und Könnler, für alt und jung. Die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall!

Das Lager wird vom ROLV NOS finanziell unterstützt und kann deshalb zu günstigen Konditionen angeboten werden. Jugendliche Vereinsmitglieder erhalten zudem einen Zustupf von 50 Franken aus der Vereinskasse.

Interessenten melden sich bei Mario Ammann (mario@ammannberneck.ch; Tel. P 071 / 744 64 71) für weitere Infos.

Zürcher OL vom 24. September 2006 in Uster

Der Zürcher OL ist auch heute noch ein ganz besonderer Sportanlass. Wer sich bis zum 8. September angemeldet, erhält ein Gratisbillet gültig ab allen Bahnhöfen der Deutschschweiz nach Uster und zurück sowie Gratisverpflegung.

Laufzentrum: Sportanlage Buchholz, Uster
Karten: OL-Karte „Egg-Hard“, 1:10'000, Stand 2006
OL-Karte „Buchholz“, 1:5'000, Stand 2006
Kategorien: diverse für Einsteiger (sehr leicht), Grundstufe (leicht) und Fortgeschrittene (mittelschwer); Gruppengrösse je nach Kategorie
Meldeschluss: Freitag, 8. September 2006
Startlisten: ab Donnerstag, 14. September 2006
Informationen: www.zuercherol.ch

Bestellung „OL-Dress“

Top und Blusen (Farbzusammenstellung) können auf www.olgsga.ch, Galerie, Bilder von der SOW 2006 in Zermatt, eingesehen werden. Dank Kostenbeiträgen aus der Vereinskasse günstige Preise!

Zur Wahl stehen

- **Top:** neuer Schnitt, mehrheitlich funktionale Stoffe, neue Farbzusammenstellung
- **Blusen langarm:** herkömmlicher Schnitt, „OL-Stoff“, neue Farbzusammenstellung
- **Blusen kurzarm:** herkömmlicher Schnitt, „OL-Stoff“, neue Farbzusammenstellung
- **OL-Hosen:** herkömmlicher Schnitt, „OL-Stoff“, nur unwesentlich verändert zu heute

Folgende Grössen stehen zur Verfügung

- **Top:** 152, XXS, XS, S, M, L, XL, XXL
- **Blusen langarm:** XS, S, M, L, XL, XXL
- **Blusen kurzarm:** S, M, L, XL, XXL
- **OL-Hosen:** 128, 140, 152, 164, XS, S, M, L, XL

Interessenten: melden sich bei Mario Ammann; mario@ammannberneck.ch; P 071 744 64 71

Jubiläums-Stamm vom 29. Oktober 2006

Auf den Tag genau 50 Jahre nach der Informationsversammlung über die Gründung einer OL-Gruppe in St.Gallen – **am 29. Oktober 2006** – treffen sich alle Interessenten am Ort des damaligen Geschehens: **im Dufour in St.Gallen.**

Wer Lust und Zeit hat, kommt also am besagten Sonntag nach dem Wiler OL noch für einen Sprung ins Dufour. Weitere Details folgen im nächsten „schischo“.

Wichtige Voranzeigen:

St.Galler OL vom Sonntag, 22. Oktober 2006; „Eggen“
Engelburger OL vom Sonntag, 22. April 2007; „Hohfirst“
ROLV-Staffel 2007 vom Sonntag, 10. Juni 2007; „Herisau“
St.Galler OL vom Sonntag, 26. August 2007, „Sitterwald“

Damit diese nächsten Veranstaltungen reibungslos durchgeführt werden können, braucht es die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder. Bitte diese Daten bereits jetzt für die OLG reservieren! Besten Dank.

Helfer für den St.Galler OL 2006 melden sich bitte beim Laufleiter:
Mario Fässler, mariofaessler@bluewin.ch; P 071 / 877 23 18

Resultatspiegel März-Juli 2006

2.Nat. OL, 19. März; Hünikerwald

| | | |
|-----|-----|----------------------|
| HAL | 29. | Thomas Zuberbühler |
| HAM | 20. | Christoph Ammann |
| | 21. | Stefan Brauchli |
| HAK | 7. | Sandro Domeisen |
| | 40. | Adrian Brauchli |
| H40 | 42. | Roland Lussmann |
| H50 | 2. | Mario Ammann |
| | 37. | Rolf Bollhalder |
| H55 | 5. | Hannes Suhner |
| | 50. | Erich Brauchli |
| H60 | - | Ruedi Kellenberger |
| H65 | 18. | Mario Fässler |
| H75 | 20. | Ludwig Hofmann |
| H16 | 26. | Sandro Lussmann |
| DE | 14. | Monika Fässler |
| DAL | 21. | Antonia Dörig |
| D35 | 12. | Susanne Schmid |
| D45 | 8. | Monika Ammann |
| D65 | 20. | Vre Harzenmoser |
| D14 | 13. | Franziska Dörig |
| OL | 11. | Toni Heim |
| OM | 22. | Manuela & Aline Heim |
| | 31. | Sissi Jakob |

3.Nat. OL, 2. April; Tête Plumée

| | | |
|-----|-----|--------------------|
| HAM | 42. | Thomas Zuberbühler |
| H35 | 22. | Stefan Röhl |
| H40 | 16. | Patrick Kunz |
| | 24. | Beat Müller |
| H50 | 8. | Mario Ammann |
| H65 | 4. | Peter Rietmann |
| DE | 17. | Monika Fässler |
| | 19. | Maiann Suhner |
| | 26. | Antonia Dörig |
| D35 | 1. | Maja Kunz |
| | 3. | Susanne Schmid |
| D45 | 4. | Monika Ammann |
| D65 | 5. | Vre Harzenmoser |

NOM, 8. April; Pfaffenweiher

| | | |
|-----|----|-----------------|
| HAK | 6. | Sandro Domeisen |
|-----|----|-----------------|

6. Schweizer Stadt-OL-Cup

| | | |
|--------|----|--------------------|
| Damen | 2. | Monika Ammann (49) |
| Herren | 3. | Mario Ammann (49) |

50.CH 5erStaffel, 25. Juni; Hardwald

| | |
|------|--------------------------|
| 52. | Antonia Dörig (120.) |
| | Maiann Suhner (17.) |
| | Hannes Suhner (64.) |
| | Christa Ebnetter (39.) |
| | Mario Ammann (111.) |
| 57. | Christoph Ammann (62.) |
| | Monika Fässler (22.) |
| | Heinz Weber (162.) |
| | Mario Fässler (59.) |
| | Patrick Kunz (76.) |
| 113. | Rolf Wüstenhagen (84.) |
| | Monika Ammann (114.) |
| | Sandro Lussmann (61.) |
| | Erich Brauchli (133.) |
| | Stefan Röhl (166.) |
| 115. | Lena Suhner (119.) |
| | Kordula Tanner (146.) |
| | Damian Tanner (145.) |
| | Ariane Monstein (126.) |
| | Thomas Zuberbühler (80.) |
| 144. | Stefan Brauchli (105.) |
| | Peter Rietmann (160.) |
| | Roland Lussmann (175.) |
| | Viktor Schilter (119.) |
| | Michael Huber (113.) |

4.Nat. OL, 9. Juli; Drusatschawald

| | | |
|-----|-----|--------------------|
| HAL | 48. | Thomas Zuberbühler |
| HAM | 12. | Michael Huber |
| HAK | 37. | Heinz Weber |
| H35 | 14. | Stefan Röhl |
| H40 | 12. | Patrick Kunz |
| | 48. | Roland Lussmann |
| H50 | 4. | Mario Ammann |
| | 37. | Rolf Bollhalder |
| H55 | 6. | Hannes Suhner |
| | - | Erich Brauchli |
| H65 | 7. | Peter Rietmann |
| | 15. | Mario Fässler |
| H16 | 15. | Sandro Lussmann |
| DE | 8. | Monika Fässler |
| D35 | 14. | Susanne Schmid |
| D45 | 8. | Monika Ammann |
| D14 | - | Janine Bollhalder |
| OM | 21. | Emil Huber |

Trainingsprogramm Herbst 2006

| Tag | Dat | Was | Wo | Wann | Leitung / Auskunft | Besammlung / Besonderes |
|-------|-----------|---|------------------------------|-----------------|--|--|
| Sa | 12.8. | ROLV Staffel (s. Ausschreibung) | Gugel, Märstetten | | Sammelanmeldung durch Damian Tanner 079 2333433 damian.tanner@ bluewin.ch | Wertungslauf der ROLV NOS Vereinsmeister- schaft |
| Mi | 16.8. | Kartentraining | Sitterwald | 18.00 | Maja Kunz 071 2226634 majakunz@ dplanet.ch | Parkplatz Wildpark Peter+Paul SG-Rotmonten |
| Mi | 23.8. | Rheintaler OL-Cup 6. Lauf 1. Marper Dorf-OL | Marbach | 17.30- 19.00 | Mario Ammann 071 7446471 mario@ammann berneck.ch | Schulhaus Feld Marbach |
| Mi | 30.8. | 1. Wiler Abend-OL | Sirnachberg- Rooset | 17.00- 19.00 | OL Regio Wil www.olregiowil.ch Roman Angehrn 071 9235339 | Hochwacht Pt. 648 |
| Mi | 6.9. | Rheintaler OL-Cup Schlusslauf Heerbrugg | Schulen Heerbrugg | 17.30- 19.00 | Mario Ammann 071 7446471 mario@ammann berneck.ch | Oberstufenschul- haus (OMR) Heerbrugg |
| Mi | 13.9. | Kartentraining | Tannenberg | 18.00 | Erich Brauchli 071 2777366 eud.brauchli@ bluewin.ch | Reservoir Strasse Engelburg-Hohfirst- Waldkirch |
| Sa | 16.9. | Thurgauer Mann- schafts-OL (s. Ausschreibung) | Hackenberg | | OL Regio Will www.olregiowil.ch | Wertungslauf der ROLV NOS Vereinsmeister- schaft |
| Mi | 20.9. | Jubiläums- „OL für Jedermann“ | Appenzell | 17.30- 19.00 | Roland Lussmann 071 7873924 roland@ lussmann.ch | Sporthalle Wühre www.olgsga.ch |
| Sa | 23.9. | Oberthurgauer OL Team-OL (s. Ausschreibung) | Emmerzenwald | | OLR Amriswil www.solv.ch/olr- amriswil) | Gratisstart für alle OLG-Mitglieder !!! |
| So | 24.9. | Zürcher OL Mannschafts-OL (s. Ausschreibung) | Uster | | Koordinationsstelle Sport Kt Zürich www.zuercherol.ch | Gratisbillet ganze Schweiz nach Uster |
| Mi | 27.9. | Kartentraining | Hirschberg | 18.00 | Heinz Weber 071 3300385 mirianundheinz@ bluewin.ch | Rest. Starkenmühle (Gais-Altstätten) AB-Haltestelle Rietli |
| Mo-Fr | 9.-14.10. | ROLV-Lager Arcegno TI | OL Lager für Jung und Alt | | www.solv.ch/rolv- nos | Kostenbeitrag aus der Vereinskasse an jugendliche Teil- nehmer; sehr loh- nende Ausbil- dungsmöglichkeit! |

Anlaufstelle für Fragen: Damian Tanner, Technischer Leiter
damian.tanner@bluewin.ch; 079 / 233 34 33